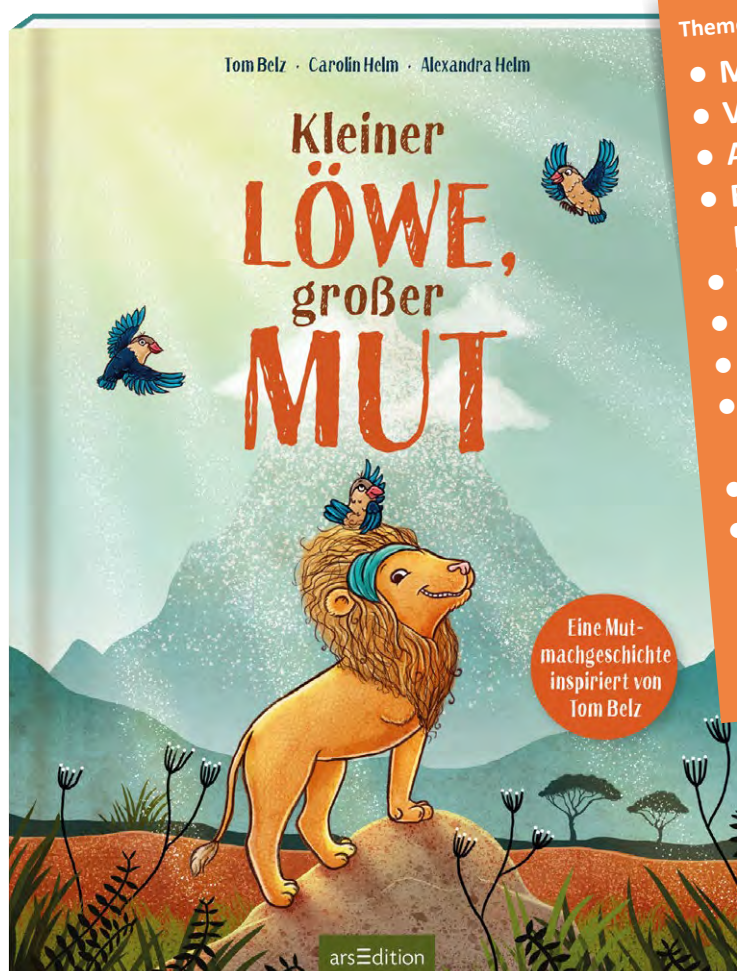


Pädagogisches Begleitmaterial

Autorinnen: **Antje Bernhardt & Sophie Diernberger**
www.media-bildungspartner.de

zum Bilderbuch



Themen:

- Mut
- Vorurteile & Erwartungen
- Anderssein
- Einschränkung / Behinderung
- Träume
- Ziele
- Hilfe annehmen
- Angemessen Hilfe-
stellung geben
- Freundschaft
- Selbstbewusst
kommunizieren,
was guttut und was nicht
- Abenteuer Leben

Kleiner Löwe, großer Mut

Eine Mutmachgeschichte
inspiriert von Tom Belz
ab 4 Jahren

Erschienen im Verlag arsEdition
Autoren: Tom Belz und Carolin Helm
Illustrationen: Alexandra Helm
Hardcover / 32 Seiten
ISBN 978-3-8458-3759-8

Literaturquiz auf www.antolin.de



„Jeder Mensch zeichnet sich durch seine Besonderheit aus – so auch der Löwe Tobe. In einfühlsamer Weise zeigt das Autorenteam, dass ein Mensch mit einer Behinderung sich von nix und niemandem behindern lassen muss. Ein Buch – nicht nur für Kinder –, das den Umgang mit vermeintlich Behinderten kritisch und zugleich liebevoll unter die Lupe nimmt.“

Iris Paltinat, Schulleiterin der Mathias-Bauer-Schule,
Beratungs- und Förderzentrum Waldeck-Frankenberg

GRUNDLEGENDE INFOS ZU BUCH & AUTOR

KURZINHALT

Tobe ist ein ganz gewöhnlicher kleiner Löwe. Er hat eine blonde Löwenmähne, spitze Löwenzähne und drei starke Löwenbeine. Ein Bein hat Tobe nämlich verloren. Trotzdem will er weiterhin all die Dinge machen, die Löwenkinder so lieben: um die Wette brüllen, Fangen spielen und Wasserbomben machen. Doch seine Freunde behandeln ihn plötzlich ganz anders. Also beschließt er, allen zu beweisen, dass er immer noch ein mutiger kleiner Löwe ist. Gemeinsam mit seinem besten Freund macht er sich auf den Weg, um den höchsten Berg zu erklimmen ...

Ein löwenstarkes Mutmachbuch

„Geht doch!“, sagt der kleine Löwe Tobe, als seine Freunde endlich einsehen, dass er immer noch derselbe ist. Gemeinsam mit der Autorin Carolin Helm erzählt Tom Belz eine Geschichte, die Kindern Mut macht – ganz besonders jenen, deren Lebenssituation sich ganz plötzlich verändert. Alexandra Helm hat Tobes Geschichte einfühlsam und humorvoll illustriert.



Hintergrundinformationen

Der Autor Tom Belz wurde 1987 geboren. Im Alter von 8 Jahren verlor er sein linkes Bein an Knochenkrebs, ließ sich davon aber nicht aufhalten, sein Leben zu leben: Er lernte Fahrrad fahren, spielte Fußball im Verein und Schlagzeug in einer Band. Seit 2012 arbeitet er als Gruppenleiter in einer Tagesförderstätte für geistig und stark mehrfach behinderte Menschen. Im August 2018 bestieg Tom Belz mit nur einem Bein und zwei Krücken erfolgreich den höchsten Berg Afrikas, den Kilimandscharo. Seine Erfahrungen waren im Dokumentarfilm „Mbusi Dume – Strong Goat“ im Rahmen der European Outdoor Film Tour 2018/2019 zu sehen. Regelmäßig ist er als Speaker bei Veranstaltungen, in Schulen, im Fernsehen und Radio zu Gast und teilt auf seinen Social-Media-Kanälen Einblicke aus seinem Leben als @tomnative. <https://www.arsedition.de/mutmachbuecher-fuer-kinder/>

Zusätzliche Informationen

Bilderbuchkino

Das Bilderbuchkino ist auf <https://seafle.bonnier.de/f/63d1a14b03cf4d70a68c/> für Erzieher*innen nutzbar.

YouTube-Clip

Tom Belz, Carolin Helm und Alexandra Helm haben einen kurzen YouTube-Clip für Kindergartenkinder produziert, in dem sie sich vorstellen: <https://youtu.be/3zAlvAz4xOY>

NACH DER LEKTÜRE / DEM VORLESEN DES BUCHES: THEMEN UND FRAGEN, DIE IM MORGENKREIS IN DER KITA ODER AUCH IN KLEINERER RUNDE BESPROCHEN WERDEN KÖNNEN



- In welcher Situation ist Löwe Tobe besonders mutig?
- Wann warst du mal besonders mutig? Wie hat sich das angefühlt?
- Was oder wer hat dir schon mal Mut gemacht?
- Wer traut sich, der Gruppe ein Tier der Geschichte vorzumachen?

Kimspiel

als haptischer Zugang:

Unter einem Tuch werden fünf Gegenstände versteckt, die in Zusammenhang mit dem Bilderbuchtext stehen: z. B. Kuschelfell, Stofflöwe, Feder, Taucherbrille, Trillerpfeife, Jo-Jo, Knochen, Popcorn ...

Aufgabenstellung:

- Die Dinge müssen erfühlt werden.
- Die Dinge werden einzelnen Seiten zugeordnet.
- Wer schafft es, sich alle 5 Dinge zu merken?

Singspiel

„Wir gehen auf die Löwenjagd ...“

Die Gruppe geht gemeinsam auf Löwenjagd und muss dabei eine Menge Hindernisse überwinden. Sehr beliebtes Bewegungs- und Auflockerungsspiel. Spaß garantiert!

Methodentyp: Spiel

Altersgruppe: 3 - 99 Jahre

Gruppengröße: 6 - 40 Personen

Gruppeneigenschaften: Kinder, Jugendliche, Erwachsene (mit hoher Spielfreude)

Dauer: ca. 5 Minuten

Ort: drinnen

Verfahrensart: mit (Körper-)Zeichen sprechen

Spielart: Bewegungsspiel, Entspannungsspiel, Lockerungsspiel

Spielcharakter: Spiel ohne Gewinner

Sozialform: in der Gesamtgruppe

Ziele: Abbau von Hemmungen und Barrieren, Aktivierung bei Lustlosigkeit, Eisbrechen und Entmuffeln (allgemeines Warming-up), Spaß haben und lachen

Singspiel Durchführung:

1. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sitzen im Kreis (entweder kniend auf dem Boden oder im Stuhlkreis).
2. Die Spielleitung beginnt nun: „*Wir gehen heute auf Löwenjagd. Wir wollen einen Löwen fangen, wir haben keine Angst. Wir wollen einen Löwen fangen, wir haben keine Angst.*“ (schüttelt dabei demonstrativ den Kopf) „*Wir gehen heute auf Löwenjagd.*“ Sie klopft abwechselnd mit den Händen auf die Oberschenkel (sitzend wird abwechselnd mit den Füßen auf den Boden gestampft).

Wie auch im Folgenden machen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bewegungen nach und sprechen den gleichen Text. Da Textteile immer wiederholt werden, fällt dies bald leicht.

3. Plötzlich sagt die Spielleitung: „*Huch, was ist denn das?*“ (hält die Hand über die Augen, als ob sie Ausschau hält) „*Ein großer See.*“ (beschreibt mit den Händen einen großen Kreis)

Die folgenden Zeilen wiederholen sich nun bei jedem Hindernis: „*Wir kommen nicht darüber weg*“, (mit den Händen eine Geste wie „darüber“ machen) „*wir kommen nicht darunter durch*“ (mit den Händen eine Geste wie „darunter“ machen) „*und wir kommen auch nicht drumherum.*“ (mit den Händen „drumherum“ anzeigen) „*Nein, nein, nein!*“ (wedelt mit dem Zeigefinger wie zum „Nein“) „*Wir müssen mittendurch.*“ (faltet die Hände vor dem Körper und macht plötzlich schnelle Schwimmbewegungen) „*Wir müssen mittendurch. Wir müssen schwimmen.*“ Alle sprechen die ganze Zeit mit und ahmen die Bewegungen nach. Nach einiger Zeit sagt die Spielleitung: „*Wir sind durch – puhh!*“ (wischt sich mit dem Unterarm über die Stirn)

4. Die Jagd geht weiter. Die Spielleitung klopft wieder abwechselnd auf die Oberschenkel oder stampft mit den Füßen wie beim Gehen: „*Wir wollen einen Löwen fangen.*“ – „*Wir wollen einen Löwen fangen.*“

5. Es folgt das nächste Hindernis: „*Huch, was ist denn das?*“ (Hand über die Augen zum Ausschauhalten) „*Ein großes Feuer!*“ (mit den Armen in der Luft wedeln wie Feuerzungen) Nun folgt wie oben: „*Wir kommen nicht darüber weg, wir kommen*

nicht darunter durch und wir kommen auch nicht drumherum. Nein, nein, nein! Wir müssen mittendurch.“ (mit den Gesten wie oben) Nun sagt die Spielleitung: „*Wir müssen pusten.*“ (pustet schnell zu allen Seiten, als ob sie Kerzen auspusten möchte) „*Wir sind durch – puhh!*“ (wischt sich mit dem Unterarm über die Stirn)

6. Und weiter geht's: „*Wir wollen einen Löwen fangen.*“ – „*Wir wollen einen Löwen fangen.*“ (Schritte) „*Huch, was ist denn das? Elefantengras, wie hoch das ist!*“ (wieder mit nach oben gestreckten Armen wedeln) „*Wir kommen nicht darüber ...*“ usw. „*Wir müssen mittendurch. Wir müssen schneiden.*“ (schlägt sich wie mit einer Machete den Weg frei) „*Wir sind durch – puhh!*“ (wischt sich mit dem Unterarm über die Stirn)

7. „*Wir wollen einen Löwen fangen.*“ – „*Wir wollen einen Löwen fangen.*“ (Schritte) Das nächste Hindernis ist ein Sumpf. Hier muss durchgewatet werden. Alle machen Schlürfergeräusche, als wenn ein Fuß aus dem Matsch gezogen wird (oder plitsch-platsch). Dazu macht man die passende Bewegung mit den Füßen oder mit den Händen.

8. „*Wir wollen einen Löwen fangen.*“ – „*Wir wollen einen Löwen fangen.*“ (Schritte) „*Huch, was ist denn das? Eine Höhle. Wir gehen mal hinein. Ganz dunkel ist es hier. Man sieht nichts. Wir müssen uns vortasten.*“ (vorsichtig geht man mit den Händen tastend) Plötzlich mit fast flüsternder Stimme: „*Oh, was ist das?*“ (weiter tastend) „*Ein Schwanz, ein Fell, eine Mähne ... Huch, ein Löwe! Schnell weg!*“ (nun klatscht man wieder ganz schnell auf die Oberschenkel oder stampft mit den Füßen auf den Boden, als ob man rennt)

9. Auf der Flucht werden nun alle Hindernisse rückwärts ganz schnell durchlaufen. „*Durch den Sumpf ...*“ (schlüpf oder plitsch-platsch). „*Durch das Elefantengras ...*“ (Hackbewegungen). „*Durch das Feuer ...*“ (Pusten). „*Durch den See ...*“ (Schwimmbewegungen). Zwischen den Hindernissen wird immer wieder das Laufen imitiert (stampfen oder auf die Oberschenkel klatschen).

10. Dann schließlich: „*Puhh!*“ (Spielleitung wischt sich mit dem Unterarm über die Stirn.) „*Endlich zu Hause. Fast hätten wir einen Löwen gefangen!*“

Aus: <https://www.kinderpolitik.de/>



THEMA

„Vorurteile & Erwartungen“

- Welche Eigenschaften kennen die anderen Tiere im Buch von Löwe Tobe?
- Was hat sich verändert seit Löwe Tobes Unfall und warum?
- Wie reagieren die anderen Tiere im Buch, wenn Löwe Tobe nun zu ihnen kommt?



THEMA

„Andersein & Behinderung“

- Was kannst du besonders gut?
- Was fällt dir schwer?
- Wie kannst du einem anderen Menschen helfen?
- Wie kannst du dir sicher sein, dass der andere diese Hilfe auch braucht und möchte?

Zitronenübung

Einleitung für die Lehrkräfte, die Erzieher*innen:
<https://www.youtube.com/watch?v=MWce9DFeLAo>

Haptische Übung: Die Kinder nennen Begriffe, die sie mit einer Zitrone assoziieren. Entsprechend der Anzahl der Kinder wurden Zitronen gekauft. Jedes Kind erhält eine und soll sich diese Zitrone einprägen. Die Zitronen werden wieder eingesammelt und gemischt. Hiernach sucht sich jedes Kind wieder „seine“ Zitrone.

Abfragespiel

mit Platzwechsel, sei es im Stuhlkreis oder unter dem Fallschirm, mit Aufforderungen wie „Alle wechseln die Plätze – die etwas Rotes anhaben, – die gern Lakritze essen, – die eine Brille tragen ...“



THEMA

„Träume & Ziele“

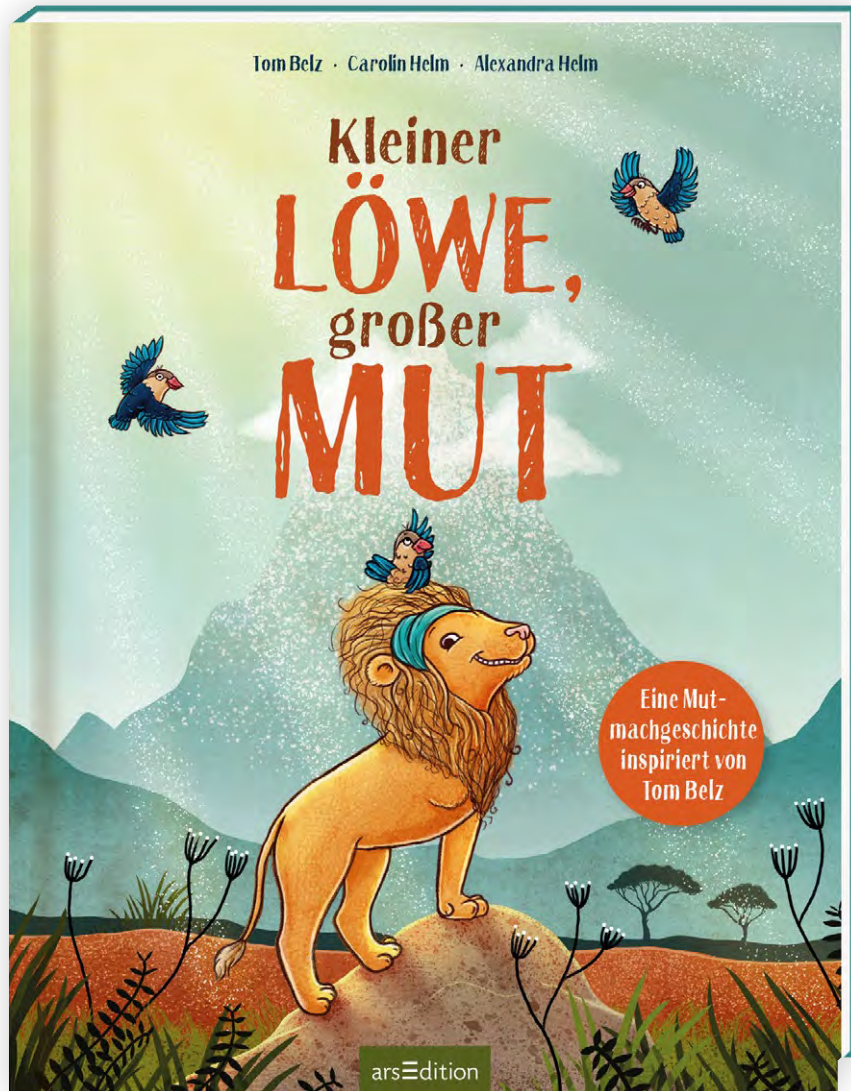
- Lasst euch die persönliche Geschichte von Tom Belz von euren Erzieher*innen erzählen. (Hinweis für Erzieher*innen: Hintergrundinformationen zum Autor siehe weiter oben, Link zum YouTube-Kanal von Tom Belz <https://www.youtube.com/user/morrreesteeehh>)
- Welche Träume hast du?
- Benötigst du vielleicht Hilfe dabei? Welche? Wen könntest du um Hilfe bitten?

Alternativ lässt sich mit den Kindern auch die rechts geschilderte Traumreise machen.

Traumreise

Vielleicht magst du für diese Übung die Augen schließen. Wichtig ist, dass du in den nächsten Minuten ganz bei dir bleibst. Was dein Sitznachbar oder deine Sitznachbarin machen, muss dich nicht interessieren. Du bleibst ganz bei dir. Mach es dir an deinem Platz gemütlich. Vielleicht legst du den Kopf auf die Bank oder auf deine Hände. Stell dir vor, du liegst gemütlich im Gras. Über dir ziehen die Wolken. Manche Wolken sind groß und flauschig, andere sehen fast aus wie ein Gegenstand. Die Sonne wärmt dich auf der Wiese und dein Atem geht ruhig und fließend. Deine Gedanken fließen ebenso. Die Welt um dich herum lässt dir Ruhe und Raum, dich ganz auf dich zu konzentrieren. Du atmest langsam ein und aus. Dein Blick folgt weiter den Wolken. Und in weiter Ferne siehst du dich selbst. Du bist jetzt schon wesentlich älter ... erwachsen, könnte man sagen. Du siehst dich in Ruhe um. Was kannst du erkennen? Merke dir, wie du aussiehst. Vielleicht siehst du, welchen Beruf du ausübst oder wie du wohnst und lebst. Schau dich innerlich genau um. Verweile noch ein bisschen. Sieh dich noch einmal um und versuche, dir etwas zu merken aus der Zukunft, die du dir hier zeichnest. Atme nochmals ruhig ein und aus. Über dir sind wieder unzählige Wolken, die langsam über dir hinwegziehen. Komm jetzt langsam in das Hier und Jetzt zurück. Wenn du die Augen geschlossen hattest, mach sie auf. Rekle und strecke dich. Gähne einmal kräftig wie ein Löwe und finde dich wieder bei uns ein.





AUFGABEN FÜR KINDER, DIE IM KINDERGARTEN ODER AUCH ZU HAUSE GEMACHT WERDEN KÖNNEN

Arbeits-
mappe

Name

.....

Klasse / Gruppe

.....

A.1



KLEINER LÖWE, GROSSER MUT

Aufgabe 1

Menschen können ganz unterschiedliche Behinderungen oder Einschränkungen haben, so wie Löwe Tobe oder auch der Autor des Buches Tom Belz. Manche Menschen können nicht hören oder sprechen. Sie unterhalten sich mithilfe der Gebärdensprache.

Hast du auch Lust, ein paar Gebärden (Worte, die man mit den Händen und dem Gesichtsausdruck spricht) zu lernen?

Mehr Infos auf: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/bestellservice/materialsuche/detail?id=86>



Ja



Nein



Entschuldigung



Danke



Hallo



Tschüss

A.2

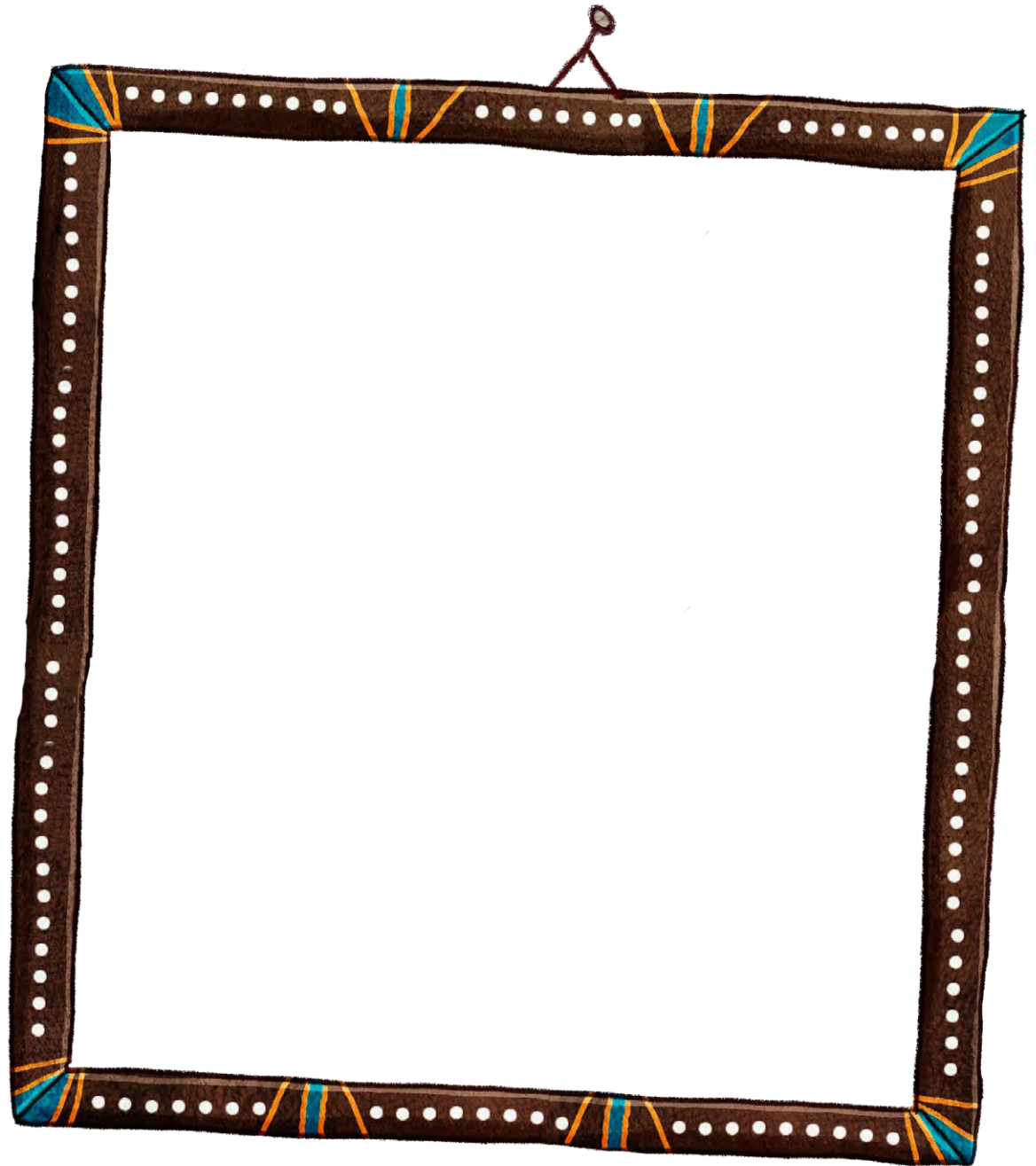
KLEINER LÖWE, GROSSER MUT

Aufgabe 2

Tiere haben ganz unterschiedliche Fähigkeiten, genau wie Menschen, ob mit oder ohne Behinderung.

**Wenn du ein Tier wärst – welches wärst du?
Male ein Bild dazu.**

Warum siehst du dich so?



A.3

KLEINER LÖWE, GROSSER MUT

Aufgabe 3

Welche Tiere kommen im Buch vor?
Benenne und beschreibe sie.

Welche Eigenschaften haben diese Tiere?

.....

.....

.....

Was können sie gut, was können sie nicht so gut?

.....

.....

.....

.....





KLEINER LÖWE, GROSSER MUT

Aufgabe 4



Alexandra Helm hat Löwe Tobe für das Buch gezeichnet. Wie würdest du ihn zeichnen?

Male ein Bild von Löwe Tobe.

Wenn du magst, kannst du dein Bild an den Buchverlag arsEdition schicken. Dann kannst du ein anderes Bilderbuch gewinnen, das dir zugeschickt wird.

Verlag arsEdition
Friedrichstraße 9
80801 München

Alter Kind

Name & Adresse Kind

.....

.....





KLEINER LÖWE, GROSSER MUT

Aufgabe 5



Die Vögel, die Löwe Tobe auf den Gipfel des Berges helfen, machen so viel Wind, dass Tobe abhebt.

Bastle dir ein eigenes Windtier.

Dafür brauchst du:

- etwas Pappe
- Farbstifte
- eine Schere
- durchsichtige Klebefolie (wenn dein Tier regenfest sein soll; falls nicht, lass die Folie einfach weg)
- Klebeband
- einen Strohhalm
- einen Holzspieß
- eventuell einen Blumentopf mit Erde (ein Beet geht auch)

1. Klebe den Vogel auf die Pappe und bemale ihn schön bunt. Beklebe ihn eventuell auf beiden Seiten mit der Folie und schneide das Tier dann aus. Du kannst natürlich auch selbst ein Tier malen und dieses aufkleben.

2. Knicke den Strohhalm oben um und befestige diesen Teil mit Klebeband an der Rückseite des Tieres.

3. Schiebe den Holzspieß von unten in den Strohhalm.

4. Stecke den Strohhalm draußen in die Erde, zum Beispiel in einen mit Erde gefüllten Blumentopf.



Wenn der Wind stark weht, dann dreht sich dein Windtier. Aber keine Sorge, es hebt nicht ab, sondern bleibt bei dir.





KLEINER LÖWE, GROSSER MUT

Aufgabe 6

„Wenn du denkst, es geht nicht mehr,
kommt von irgendwo ein Lichtlein her ...“

Mutmachsprüche oder -gedichte
wie diese gibt es einige.

**Welche kennst du?
Fällt dir ein eigener ein?
Vielleicht dichtetst du sogar dafür.**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

